Dr. med. dent. Kasimir Wiki

Autor(en): **C.H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **39 (1966)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. med. dent. Kasimir Wiki

23. Februar 1895 bis 11. Oktober 1963

Das große Lebenswerk des Verstorbenen wurde anläßlich der Abdankungsfeier vom 15. Oktober 1963 in der Stadtkirche Frauenfeld von berufener Seite gewürdigt. An dieser Stelle möchten wir nur eine kurze Lebensskizze des Verstorbenen geben und insbesondere seiner verdienstvollen Tätigkeit bei der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft gedenken. Kasimir Wiki wurde am 23. Februar 1895 in seiner Heimatstadt Luzern als einziges Kind von Berta Halter und Kasimir Wiki geboren. Nach dem Besuch der Primarschule und der Kantonsschule in Luzern entschloß er sich, das Studium als Zahnarzt aufzunehmen. Die begrenzten wirtschaftlichen Verhältnisse seiner Eltern ließen ihm während des Studiums keine Muße. Mit großer Energie und unbeirrbarer Zielstrebigkeit bestand er mit einem Minimum an Semestern die verschiedenen Examen. 1919, als Vierundzwanzigjähriger, krönte Kasimir Wiki seine berufliche Ausbildung mit dem Doktorhut der Zahnheilkunde. – 1920 trat er als Mitarbeiter in die berühmte Praxis von Dr. h. c. Brodbeck in Frauenfeld ein. 1924 vermählte sich der Verstorbene mit Marie-Louise Huber, der ältesten Tochter von Ständerat Rudolf Huber. Durch die Eröffnung einer eigenen Praxis im Jahre 1923 machte sich Dr. Wiki beruflich selbständig. Damit wurde Frauenfeld zu seiner glücklichen Wahlheimat. – Neben seiner rastlosen Tätigkeit in der großen Praxis fand der Verstorbene Entspannung und Erholung in seiner schönen Familie, bei seiner Gattin und seinen beiden Söhnen. In verschiedenen Vereinigungen der Stadt Frauenfeld war Kasimir Wiki ein hochangesehener Gesellschafter. Neben der Sektion Thurgau des SAC war er in besonderem Maße der Naturforschenden Gesellschaft zugetan. Durch seinen früheren Chef, Dr. h. c. Brodbeck, fand er wohl den Weg zu unserer Gesellschaft, der er von 1923 bis zu seinem unerwarteten Tode im Jahre 1963 angehörte.

1074/1
12 V V 23

Als Nachfolger von Dr. Brodbeck wurde er 1935 in den Gesellschaftsvorstand gewählt, dem er mehrere Jahre als gewandter und pflichtbewußter Schriftführer diente. Nach achtundzwanzigjähriger Mitarbeit im Vorstand demissionierte Kasimir Wiki in seinem Todesjahre auf die Hauptversammlung des Jahres 1963 hin.

Im Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft war das wohlabgewogene Urteil des Verstorbenen sehr geachtet und geschätzt. Dies um so mehr, als Kasimir Wiki auch in seinem Beruf laufend die neuesten medizinischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse zur Anwendung brachte. So bildete er sich während des Aktivdienstes als Sanitätshauptmann besonders in der Kieferchirurgie aus. Im Spital Frauenfeld versorgte er während mehrerer Jahre mit Hingabe und Können die Kieferverletzten. Persönliche Integrität und großes berufliches Können begründeten auch seine Wahl als Präsident der Schweizerischen Zahnärztegesellschaft von 1940 bis 1942. Am 11. Oktober 1963, um 16 Uhr, starb Kasimir Wiki ruhig nach einem reich erfüllten und verdienstvollen Leben. Er wird allen seinen Freunden und Bekannten in guter Erinnerung bleiben. Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft dankt ihm für seine vierzigjährige Treue übers Grab hinaus. CH